



Lebenslauf von Firmengründer Fredy Rüegg

Fredy Rüegg ist am 7. Mai 1934 geboren und mit zwei Geschwistern, Walti und Heidi, in bescheidenen Verhältnissen in Oberengstringen aufgewachsen.

Während der Lehre als Möbelschreiner, legte er täglich 24 km mit dem Velo zurück, wobei er die Freude zum Velofahren entdeckte. Mit dem Beitritt zum Velo Club Höngg, startete seine Rennkarriere. Erste Erfolge wie Schweizermeistertitel im Mannschaftsfahren stellten sich schnell ein. Mit seinem Bruder Walti gewann er das Paarzeitfahren in Le Locle, der leider 1965 bei einem Autounfall ums Leben kam.

Weitere Erfolge:

- 1958 Amateur-Stundenwelt-Rekord im gefüllten Hallenstadion (45,587 km)
- 1959 Professional-Stunden-Weltrekord im Hallenstadion (45,843 km)
- 1960 Tour de Suisse Sieger
- 1960 Bergpreis-Sieger an der Tour des Suisse
- 1961 12. Rang Gesamtklassement bei der Tour den France
- 1962 Verbesserung Professional-Stunden-Weltrekord im Hallenstadion (46,819 km)
- 11-fachen Schweizermeister auf Bahn und Strasse
- und viele weitere Erfolge

1964 heiratet er Theres Rubin von Reichenbach, welche er als Laborantin in Magglingen bei Leistungstests kennen lernte.

1966 wurde Walo, der Sohn und 1971 Doris, die Tochter in Escholzmatt geboren.

1974 Ist das Gründungsjahr von Fredy Rüegg Velo-Sport. Seit diesem Jahr war Fredy Rüegg vollamtlich und selbstständig in seinem Velogeschäft in Escholzmatt tätig. Seine Frau Theres unterstützte ihn bei Büro, Finanz- und Verkaufsarbeiten tatkräftig.

1981 Familie und Geschäft wagte den Umzug nach Affoltern a.A, an den noch heutigen Standort. Da er sich immer für das Neue und Aktuelle interessierte, erlernte er Speziallöttechniken und baute danach Massvelos für anspruchsvolle Kunden.

Ein seiner Sprüche waren: „Für än Schriener baue ich sehr schöni Velorähme“.

1999 Die Einzelunternehmung Fredy Rüegg Velo-Sport wird in die Familienaktiengesellschaft Fredy Rüegg Velo-Sport AG umgewandelt. Gleichzeitig übernimmt der Sohn Walo die Geschäftsführung.

Dadurch hatte Fredy mehr Zeit für seine Hobbies: wie mehrere USA und Kanada Reisen, Country Musik, Schreinerarbeiten und natürlich Velotouren. In den letzten Jahren kamen noch, Drechslerkurse, Elektro-Pianountericht und Modellflugzeuge dazu.

Seine Interessen für die neuste Technik blieb Ihm immer, und daher schaffte er sich mit 70. Jahren noch einen Laptop an. Womit er den Kontakt mit seinen Freunden Weltweit durch mailen und skype aufrecht hielt, auch dank dem nötigen Support seiner Familie.

Die beiden Grosskindern von Walo und Andrea, bereiteten Ihm sehr viel Freude und Fröhlichkeit und gaben Ihm sehr viel Kraft in schwierigen Tagen.

Seine positive Einstellung und Haltung blieb Ihm bis zum Schluss. Fast täglich sagte er am Morgen:

“Mach es wie die Sonnenuhr zähl die heiteren Stunden nur”